
Gewalt-Sensibilisierungs-Training (G-S-T)

bei Gewalt im öffentlichen Raum

Inhaltliche Beschreibung des Trainings

1. *Gründe der Teilnahme klären* – Erstellen der individuellen Zielsetzung des Trainings, Vertragliche Festlegung der Rahmenvereinbarungen
2. *Tatrekonstruktion* – Aufarbeitung des eigenen gewalttätigen Handelns, Auswirkung der Gewalt und Folgen für Täter und Opfer, Wahrnehmung von individuellen Grenzen
3. *Erkennen von zerstörerischen Konfliktmustern und Gewalthandeln* – Förderung der Eigenverantwortlichkeit – Verantwortungsübernahme für eigenes Handeln
4. *Gefühle wahrnehmen und ausdrücken lernen* – Zusammenhänge aufzeigen: Wut und gewaltfreie Aggression
5. *Mein eigenes Konfliktverhalten* – Deeskalationsstrategien entwickeln
6. *Biografiearbeit* – den Blick auf die eigene Lebensgeschichte richten, evtl. eigene Opfer-Erfahrung, Empathieförderung
7. *Gewaltfreie Handlungsstrategien* – Entscheidung zum Gewaltverzicht, Notfallpläne, Ressourcenaktivierung
Ausblick und Perspektiven, erste Schritte in die Veränderung
8. *Rückmeldung zum Veränderungsprozess während des Trainings* – Feedback geben und nehmen

Zielgruppe: Männer, die durch Gewalt im öffentlichen Raum aufgefallen sind

Dauer: 14 Termine (Vorgespräch & Gruppe)
Wöchentliche Gruppe abends: 12 Treffen je 3 Stunden **oder**
Kompaktkurs für Schichtarbeiter: 5 Samstage je 7 Stunden

Kosten: 1000,- € je Platz im G-S-T

Ablauf: ca. halbjährlich auf Einladung nach Vorgespräch
Bescheinigung nach regelmäßiger erfolgreicher Teilnahme